

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

11. - 12. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

Nur fließt es mit immer noch so gutem
Wind auf die Liffen wird der Herr zu
wäster Zeit kommen. Wir sind nun nahe
am Fero.

8. 11. Jan. Der Wind ging heute nach Osten
in die Liffen nach mit demselben die ganze
Woche lang nach Osten. Nachmittags aber wurde
es nachgesehen. Die Ratsche Coars.
nach Westen ging. So laugen nun die
Liffen wie in einem Hagen von Norwegen,
zu laugen von Norden auf einmal
hastig in die Liffen zu laufen und nicht
Wind dahin so nach Osten zu laufen, man
muss sich den Liffen, in die Liffen wie in
in die Liffen zu laugen. Gynne bleiben
Liffen und die Liffen immer mehr so in die
Liffen. Der Herr bleibt bei uns, und wir
mit ihm in einem neuen Hagen nach
dem Gata.

8. 12. Jan. Der Wind aus Osten blies
die Liffen und die Liffen. Die Liffen
sind galabab!